



# OPUS

## Entwicklung und Perspektive

100. Deutscher Bibliothekartag

## Was ist OPUS?

**OPUS** ist eine Anwendung zum Betrieb von fachlichen und institutionellen Repositorien (und Bibliografien) und dient der Veröffentlichung, Erschließung, Administration, Recherche und Verbreitung elektronischer Publikationen

**OPUS** ist über eine Vielzahl standardisierter Schnittstellen in die Bibliothekssysteme und die Netzwerke des Open-Access eingebettet.

**OPUS** lässt sich flexibel vom Betreiber anpassen und bietet Interaktionsmöglichkeiten mit lokalen Systemen und Nutzern

**OPUS** ist eine Open-Source Webanwendung basierend auf Open-Source-Komponenten (PHP, MySQL, Apache, ..., Solr) und ist einfach zu betreiben.

OPUS-Credo von Anbeginn: „**OPUS ist aufgrund seiner Architektur ein technisch einfach zu installierendes und zu betreibendes System, das im Produktionsbetrieb sehr stabil und wartungsarm läuft ...**“

# Geschichte und Verbreitung

**O**nline**P**ublikationsverbund **U**niversität **S**tuttgart

1997: Projekt der UB u. RZ Stuttgart

1998: OPUS 1.2

2002: OPUS 2.0

2005: OPUS 2.1

2006: OPUS 3.0

2007: OPUS 3.1

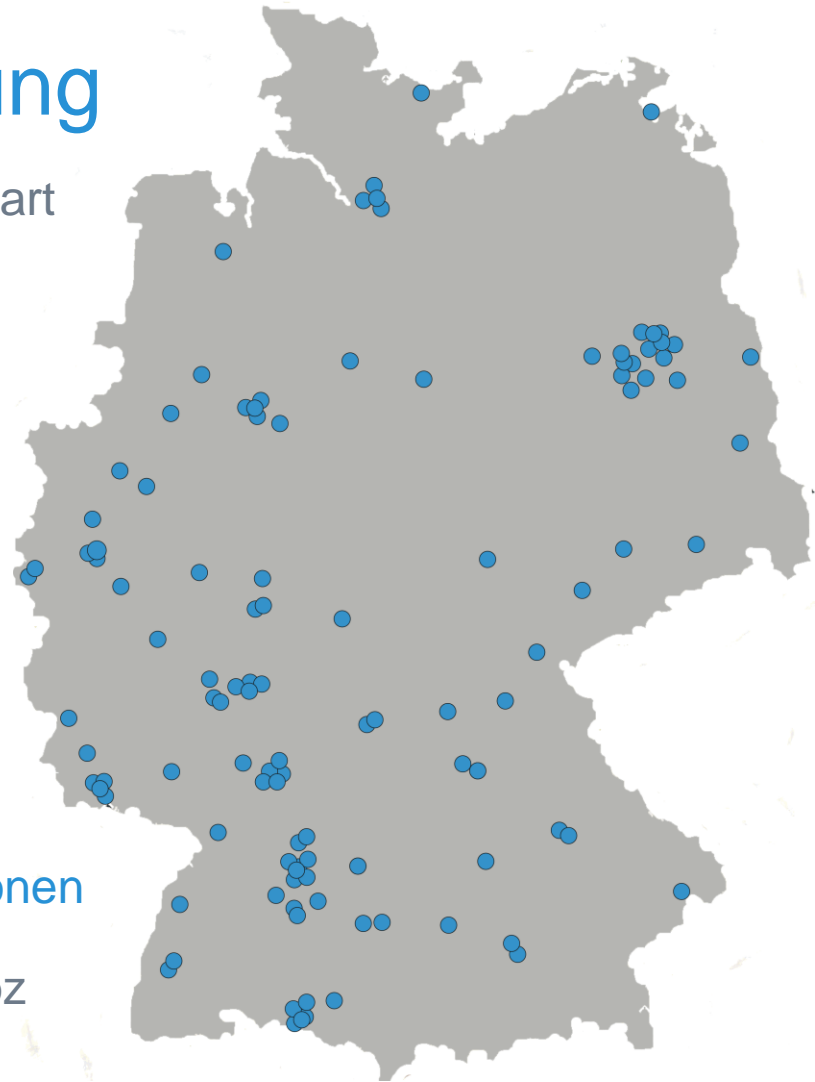
2008/2009: OPUS 3.2/3.3

2010: OPUS 4.0

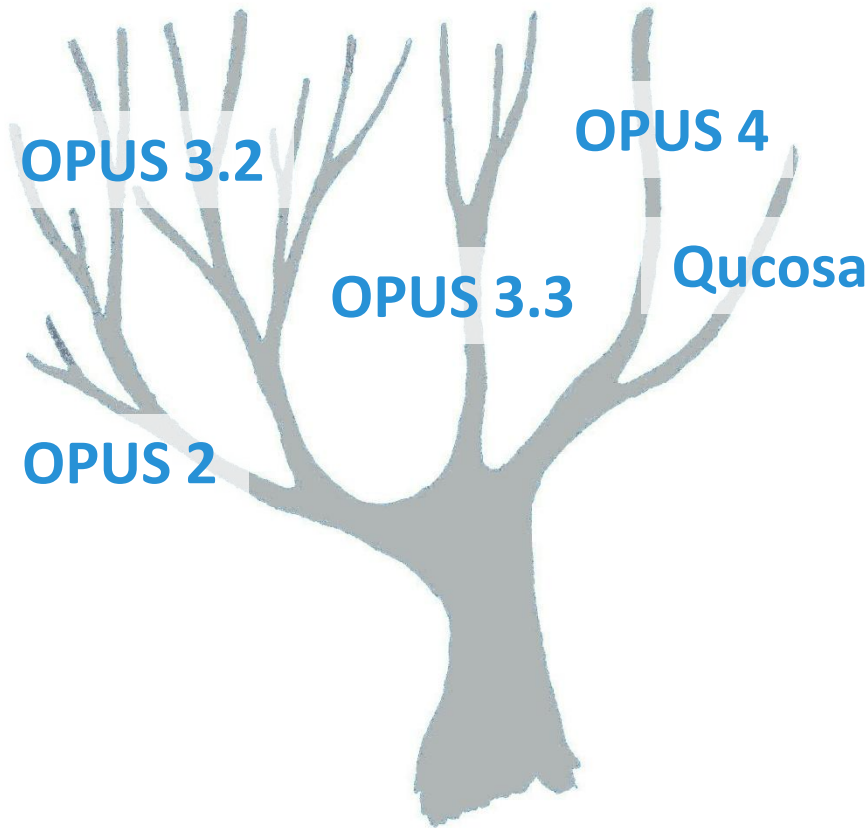
2011: OPUS 4.1

Über einhundert (bekannte) OPUS-Installationen

Etwa die Hälfte gehostet bei: KOBV, BSZ, hbz



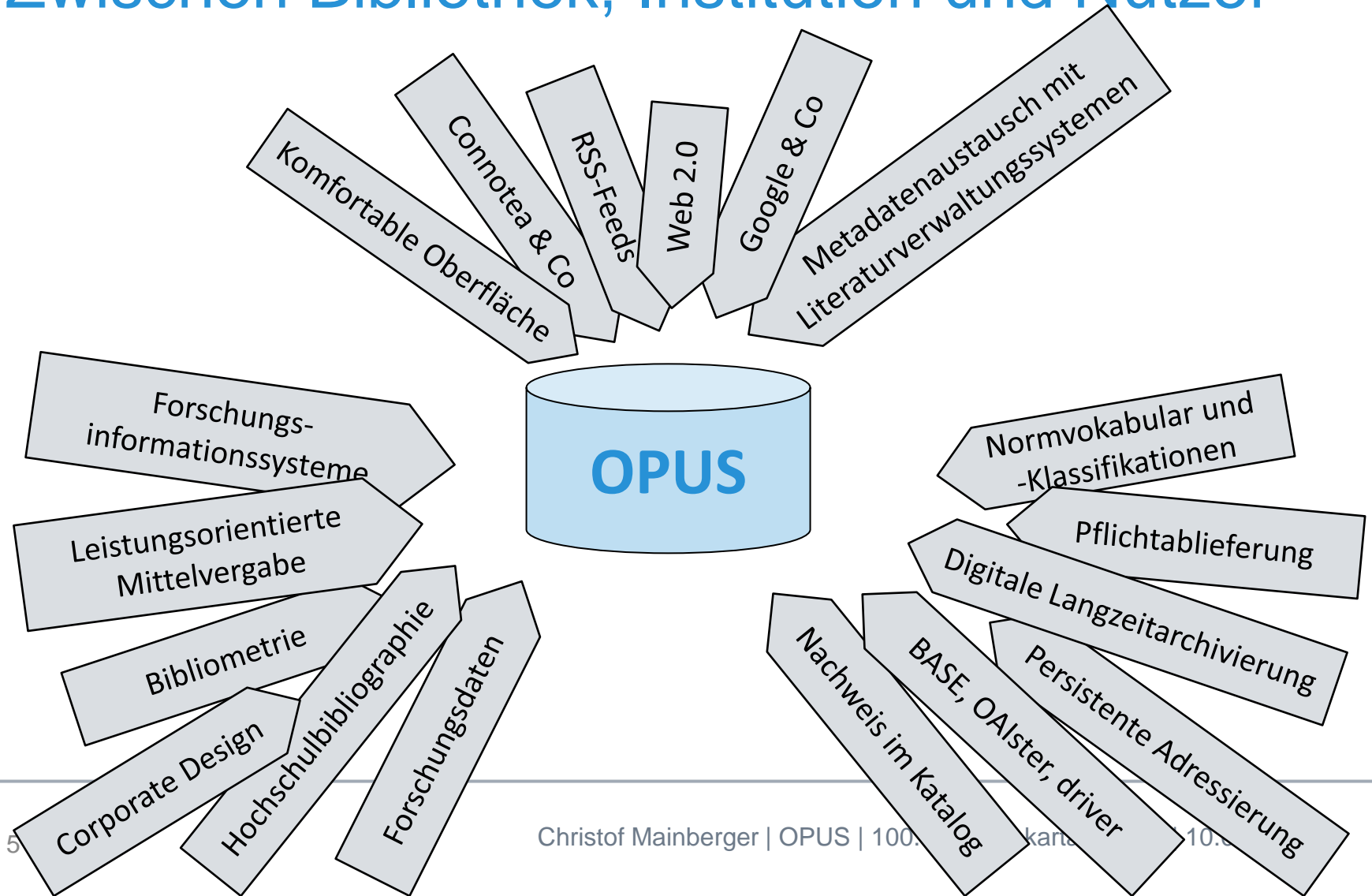
## Die OPUS-Ökumene



- Keine (einheitliche) „Community“
- Keine gemeinsame Softwarebasis
- Keine koordinierte Fortentwicklung

Fault oder Feature?

# Zwischen Bibliothek, Institution und Nutzer



# Was eigentlich macht eine Bibliographie aus?

1. Vorschlag:  
Einträge ohne Volltext
2. Vorschlag:  
Pflichtfelder wie z.B. Abstracts stehen beim Bibliographieren oft nicht zur Verfügung. Daher benötigt eine Bibliographie andere Datenmodelle und andere Masken
3. Vorschlag:  
Bibliographie ist einfach eine Collection, zu der ein Eintrag per „Häkchen“ zugeordnet wird.

## OPUS 3.2 / 3.3: Das KISS-Prinzip

- Einfaches, unstrukturiertes, weitgehend prozedural programmiertes PHP
- Mit elementaren Programmierkenntnissen erweiter- und anpassbar.

### Allerdings

- Mittlerweile hoch redundant und stark verwachsen

### Weiterentwicklung durch die Universitätsbibliothek Stuttgart:

- Print on Demand, Google-Scholar, XMetaDissPlus
- Demnächst: DINI-Zertifikat 2010, Forschungsdatenbindung, OpenAIRE/DRIVER, Bibliographiefunktion ...

# OPUS 4: Moderne Softwarearchitektur

- Konsequent objektorientierte, modular gegliederte Software
- Datenmodell durch Konfiguration erweiterbar
- Entwicklung erfordert etliche Kenntnisse: ZEND, Solr, XSLT, ..

## Weiterentwicklung beim KOBV:

- Funktional abgeschlossen und Basis für Migration von OPUS 3
- Konsolidierung, Fehlerbehebung

### Anwendungsmodule

Home Import Feeds Admin  
Frontdoor Publish OAI ...

### Kernkomponenten

Document Identifier Translation  
Model Collection Search ...

### ZEND-Framework

Db-Adapter Config Forms ...

### AMP-Webstack + Solr

Apache MySQL PHP 5 Solr



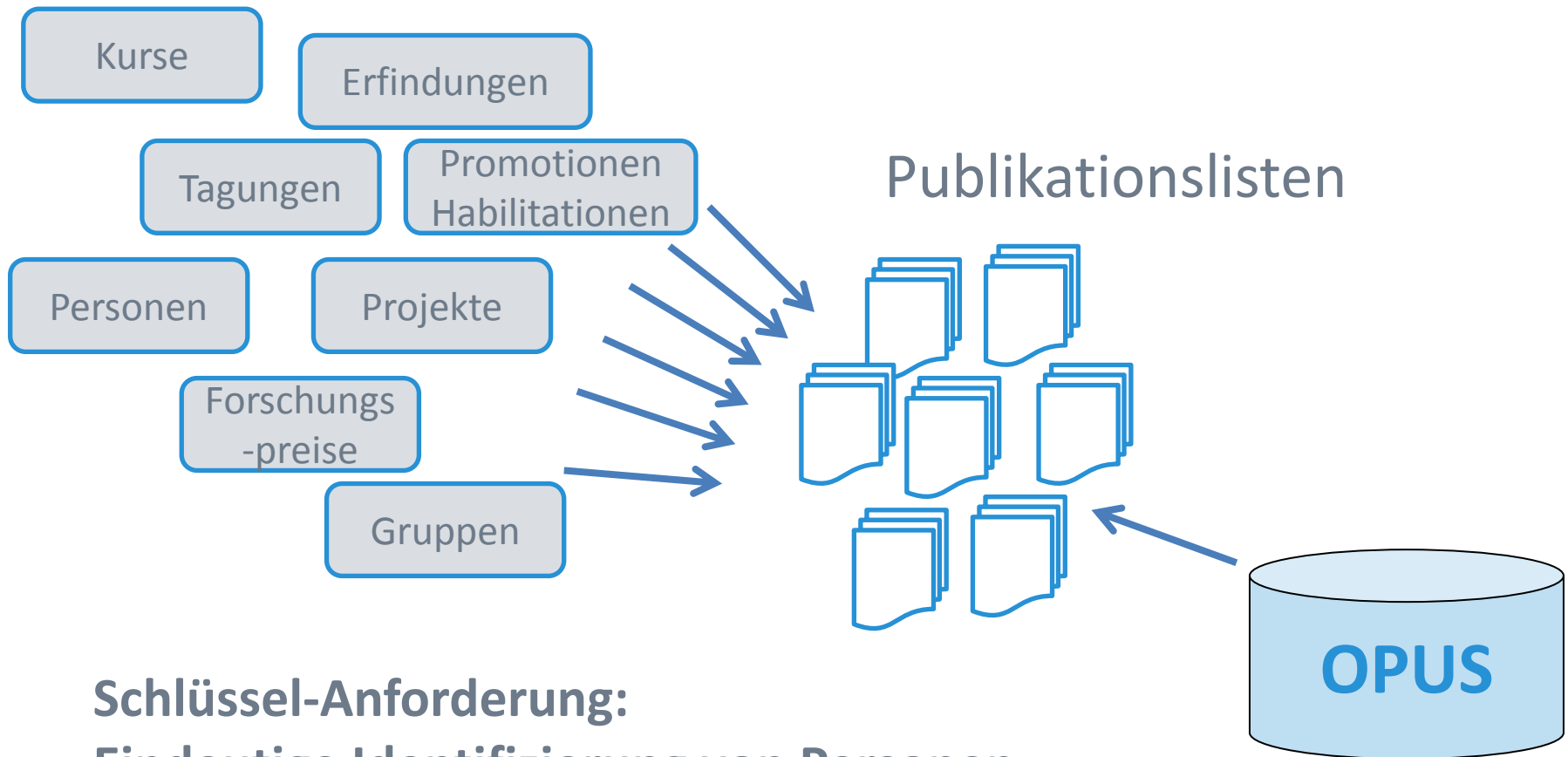
# Die Odyssee der OPUS 4-Entwicklung

- Partner: BSZ, hbz, KOBV, UB Bielefeld, TU Hamburg-Harburg, SULB Saarbrücken, UB Stuttgart, SLUB Dresden
- Erste Konzepte: 2006, Bewilligung durch die DFG : 2008
- (geplante) Releasetermine:
  - (März 2009) – (Juni 2009) – (Oktober 2009) – März 2010 – November 2010 – Ostern 2011
- Wo lagen die Probleme?
  - Mythos Community
  - Mythos Verteilte Entwicklung
  - Mythos LAMP

## Perspektiven für Repositoriensoftware

- Institutionelle Repositorien werden sich insbesondere in kleineren Hochschulen und Instituten weiter verbreiten.
- Sie werden sich besser in die Informationstechnologie ihrer Einrichtungen einbetten müssen.
- Unterschiedliche Bibliotheken werden unterschiedliche Anforderungen an Repositoriensoftware stellen.
- „Integrierte“ Repositorienserver werden in Teilsysteme für Publikation, Suche, Collections, Delivery etc. zerfallen.
- Das Hosting von Repositorien wird an Bedeutung zunehmen.

# Beispiel: Forschungsplattform



**Schlüssel-Anforderung:  
Eindeutige Identifizierung von Personen**

## Perspektiven für OPUS am BSZ

- Das BSZ hostet OPUS weiterhin
  - in **Version 3.3**, falls keine Anpassung der Datenmodelle erforderlich ist
  - in **Version 4**, falls eine solche Anpassung gefragt ist.
- Das BSZ pflegt Informationen zu allen OPUS-Versionen auf [www.opus-repository.org](http://www.opus-repository.org)
- Das BSZ sieht Raum und Bedarf für noch viele weitere OPUS-Versionen **OPUS 5, OPUS 6, OPUS 7,.....**

Herzlichen Dank!

[christof.mainberger@bsz-bw.de](mailto:christof.mainberger@bsz-bw.de)